

05.05.2015

Liebe alle, ich möchte mich bei allen, die uns Spenden an den Verein Brücke nach Tibet e.V. geschickt haben, ganz herzlich bedanken! Wir leiten Eure Spenden schnellstmöglich weiter! Mit der Sendung, die morgen früh herausgeht, haben wir jetzt innerhalb der letzten 7 Tage knapp 5000,- Euro nach Nepal schicken können. Da das Geld direkt in Reis, Linsen, Decken, Medizin, Wasser, Zelte, Plastikplanen, Kleidung u.ä. umgesetzt wird, haben wir alle zusammen schon Einiges erreicht. BITTE helft weiter, jede 10,- Euro zählen und wir unterstützen im Moment wieder eine lokale Eigeninitiative: Nepalesische Freundinnen und Freunde, die in Kathmandu Material einkaufen und damit in abgelegene Dörfer fahren und gehen. Immer wieder bekomme ich Nachrichten von Dörfern, in denen bisher keinerlei oder kaum Hilfe angekommen ist. Wir unterstützen kleine und große Initiativen, 2 Menschen, die mit Rucksäcken voller Nahrung heute Morgen zu Fuß in Richtung Gatlang aufgebrochen sind genauso wie eine größere von uns maßgeblich mitfinanzierte Hilfsendung, die am Donnerstagmorgen in abgelegene Gebiete losfährt. Es ist momentan wirklich dringend **UND JEDE 10 EURO MACHEN EINEN UNTERSCHIED**. Ich danke Euch und bitte tragt diesen Dank und auch die Bitte weiter.

Die Menschen um Ongma (die ich seit 10 Jahren kenne und mit der ich früher schon für kleinere Hilfsaktionen zusammengearbeitet habe) fahren übermorgen früh los. Sie haben aus folgenden Gründen beschlossen, selber Hilfe zu organisieren:

As we know, the disaster on Saturday, 25th April 2015 has caused destruction throughout Nepal. People have lost their family members; they've become homeless with nowhere to go. There is far too much work to be done and only a small amount of government workers to do so. It is at times like these that all the citizens lend a helping hand in any way we possibly can.

Sie werden in den Kabhrepalanchok Distrikt fahren und dort zwei Dörfern helfen, die bis heute zusammen lediglich 25 Plastikplanen und darüber hinaus keinerlei Hilfe erhalten haben. Ein Freund hatte daher einen privaten Hilferuf nach Kathmandu geschickt.

Sie haben bis gestern unter befreundeten Familien gesammelt und so selbst 32.000 Rupien zusammengetragen. Ich habe heute früh von uns 200.000 Rupien vom Verein dazu geschickt und so werden sie jetzt mit einer größeren Hilfslieferung losfahren können. Damit wird es möglich sein, auch den Menschen auf dem Weg dahin wenigstens etwas zu helfen. Momentan ist die Helfergruppe mit vielen helfenden Händen in Kathmandu unterwegs, denn es ist nicht mehr so einfach, alle benötigten Dinge zu bekommen:

While Kathmandu itself is suffering from lack of supplies, we are trying our very best to get all the necessary items.

Sie planen, die folgenden Hilfsgüter mitzunehmen: Plastikplanen, Reis, Linsen, Öl, Medikamente, Hygieneartikel, Decken, Werkzeug und Wassereimer. Hoffen wir, dass sie all diese Dinge bekommen!

Eine Minute....für einen Gedanken.



Ongma im letzten Jahr bei der Geburtstagsfeier von Tenzin Lhamo. Geburtstagskuchen, Freundinnen einladen, Musik hören....

... und jetzt irren zahllose Menschen durch Kathmandu auf der Suche nach einer Bleibe und etwas zu essen. Und Ongma freut sich über jedes Zelt, von dem sie hört und jede große Plastikplane, die sie kaufen kann, um diese übermorgen in eins der zahlreichen Dörfer zu bringen, die durch das Erdbeben große Schäden davongetragen haben. Und hat Reis und Linsen in großen Mengen bestellt. Reis und Linsen werden für Viele noch lange die einzige Nahrung sein. Viele andere sind gestorben oder werden vermisst.

Wie sehr wir davon ausgehen, dass die Dinge im Leben so bleiben, wie sie sind.

Wie wichtig Netzwerke sind, um mit kleineren und größeren Katastrophen umzugehen.

...vielleicht sollten wir nicht nur darüber nachdenken, wenn es einen Anlass dazu gibt.

Wir danken allen Menschen, die uns Spenden schicken oder anderweitig helfen: Ihr seid alle Teil eines Hilfenetzwerks für Nepal geworden, und durch Euch alle kann dieses Netzwerk einige Not lindern. Wie groß ist der Unterschied zwischen Hunger und etwas zu essen bekommen? Zwischen bei Regen unter freiem Himmel schlafen müssen oder wenigstens mit anderen in einem Zelt Unterschlupf finden?

Vielen Dank.

Nike-Ann Schröder im Namen von Brücke nach Tibet e.V.